

der allgemeinen Veranlagungs- und Risikogemeinschaft 40 der Valida Pension AG – Sub VG 41

gemäß § 25a Pensionskassengesetz
gültig ab: 03.2023

Die Grundsätze der Veranlagungspolitik verstehen sich als Leitlinie für die Durchführung der Veranlagungstätigkeit, die im Interesse der Anwartschafts- und Leistungsberechtigten durchgeführt wird.

Eine allgemeine Beschreibung der eingesetzten Verfahren zur Bewertung des Veranlagungsrisikos, des Risikomanagements, der Strategien zur Auswahl der Vermögenswerte, der Zulässigkeit von derivativen Produkten, Strategien von Veranlagungen in Vermögenswerte, die nicht zum Handel an geregelten Märkten zugelassen sind, sowie die Auswahl der Vermögenswerte nach ethischen, ökologischen und/oder sozialen (ESG) Kriterien findet sich auf www.valida.at

In diesem Dokument wird die spezifische Veranlagungsstrategie der VRG 40 – Sub VG 41 dargestellt, welche im Rahmen des jährlichen Asset-Liability-Managementprozesses überprüft und bei Bedarf angepasst wird.

Veranlagungsstrategie und Anlageziel

Die VRG 40 – Sub VG 41 verfolgt eine Strategie, die durch ein niedrigeres Risiko und eine langfristig niedrigere Ertragschance gekennzeichnet ist. Das Veranlagungsziel soll durch eine ausgewogene Kombination unterschiedlicher Vermögenswerte, mit unterschiedlichem Chancen- und Risikoprofil erreicht werden. Maßgeblich ist eine möglichst große Risikostreuung (Diversifikation).

Es soll ein Veranlagungsergebnis erreicht werden, das langfristig nur gering schwankt bei gleichzeitig geringeren erwarteten Erträgen.

Das Veranlagungs- und Risikomanagement erfolgt aktiv.

Durch taktische Maßnahmen sollen Marktchancen genutzt bzw. Marktrisiken gesteuert werden. Daher kann während des Kalenderjahres die taktische Asset Allocation (TAA) von den strategischen Quoten (Strategische Asset Allocation, SAA) abweichen. Gründe dafür können politische, wirtschaftliche oder andere Entwicklungen sein (inkl. den damit einhergehenden Änderungen bei Zinsen, Währungen und Aktienkursen bzw. Aktienbewertungen). Weiters kurzfristige Bewertungsverzerrungen, Veränderungen in der Einschätzung der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung (Konjunkturaussichten), Änderungen in der Notenbankpolitik etc.

Der Anteil an liquiden Markt-Assetklassen (insb. Aktien und Anleihen) ist in einem Dachfonds zusammengefasst, der vom Asset Management der Valida Pension AG gemanagt wird. Die VRG 40 – Sub VG 41 hält entsprechend ihrem Volumen Anteile an diesem Dachfonds.

Für die taktische Asset Allocation (TAA) werden Bandbreiten festgelegt, in deren Rahmen das Asset Management der Valida Pension AG agieren kann.

Erklärung über die Grundsätze der Veranlagungspolitik

Valida Vorsorge
Management



Für die VRG 40 – Sub VG 41 wurde für das Jahr 2023 folgende Strategische Asset Allocation (SAA) und Bandbreiten (0% bis zu Maximalgewichtung) für die Taktische Asset Allocation (TAA) festgelegt:

	SAA	Bandbreiten TAA
Anleihen	37,1%	bis zu 80%
Aktien	22,5%	bis zu 30%
Immobilien	6,3%	bis zu 15%
Liquide Alternatives	7,3%	bis zu 11%
Illiquide Alternatives	25,0%	bis zu 32%
Cash inkl. Festgelder	1,8%	bis zu 100%

Risiko- und Ertragsprofil

Die konkrete jährliche Leistungsentwicklung im Einzelfall ist im Wesentlichen abhängig vom vereinbarten Rechnungszins, dem Veranlagungsergebnis, der Höhe der vorhandenen Schwankungsrückstellung sowie dem versicherungstechnischen Ergebnis.

Diesbezügliche Informationen sind in der jährlichen Leistungs- und Renteninformation enthalten.

Auf Basis der Strategischen Asset Allocation ist aus heutiger Sicht im Erwartungswert mit langfristig positiven Erträgen in Höhe von 2% bis 5% und einer erwarteten Standardabweichung (Volatilität) von 5% bis 8% p.a. zu rechnen.

Aufgrund des aktuellen Kapitalmarktumfeldes (Zinsniveau) sind die Ertragserwartungen gesunken und können unterhalb der in der Vergangenheit vereinbarten Rechnungszinsen liegen. In solchen Fällen muss auch in einem normalen Kapitalmarktumfeld mit Leistungsanpassungen gerechnet werden. Diese sind umso wahrscheinlicher je stärker die Ertragserwartungen und der Rechnungszins differieren. Je nach tatsächlicher Kapitalmarktentwicklung können die Veranlagungsergebnisse deutlich von den Ertragserwartungen abweichen.

Für die VRG ist ein Absicherungskonzept implementiert, das das Portfoliorisiko so steuert, dass bei Erreichen eines Performancewertes von -11% seit Jahresbeginn das Portfoliorisiko möglichst neutralisiert ist. Ein Unterschreiten dieses Wertes ist jedoch nicht ausgeschlossen.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältigster Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Valida Pension AG ausgeschlossen ist.

Diese Information wird jährlich nach Festlegung der Veranlagungsstrategie aktualisiert. Bei der VG 41 handelt es sich um eine Sub-VG, welche nach §12 Abs. 6 PKG unter der Veranlagungs- und Risikogemeinschaft – VRG 40 gebildet wurde.